

# Spiegel und Schilder für mehr Sicherheit

Aus dem Bauausschuss

**Regen.** Einen Wunsch der Polizei hat der Bauausschuss erfüllt. An der Ausfahrt der Jakob-Ertl-Gasse in die Bodenmayer Straße, die von den Polizeifahrzeugen genutzt wird, wird ein Verkehrsspiegel für mehr Übersicht und für eine schnellere Ausfahrt aus der Jakob-Ertl-Gasse sorgen. Die Kosten für den Spiegel bezifferte Alfred Holzhauser von der Stadtverwaltung auf 429 Euro.

Stadtrat Martin Vanek (CSU) hatte den Antrag gestellt, auf der Straße „Schönhöh“ zwischen der Abzweigung der Industriestraße und der Durchfahrt beim landwirtschaftlichen Anwesen in Richtung Schollenried Tempo 30 einzuführen. Sigrid Schiller-Bauer wandte sich gegen die Beschilderung, „wenn sie nicht kontrolliert wird, ist die Beschilderung völlig unnützlich“, so Schiller-Bauer, außerdem seien in der Straße fast ausschließlich Anlieger unterwegs. Mit neun gegen zwei Stimmen votierte der Ausschuss für die Beschilderung mit Tempo-30-Schildern.

Gescheitert ist Martin Vanek mit seinem zweiten Antrag, einem Verkehrsspiegel an der Einfahrt der Straße Am Grubhügel in die Bärndorfer Straße. Als „nicht unbedingt notwendig“ klassifizierte die Polizei den Spiegel an dieser Stelle. Gegen eine Stimme lehnte der Ausschuss die Aufstellung eines Verkehrsspiegels ab.

Ebenfalls abgelehnt wurde

der Antrag eines Anliegers, ein Teilstück des Pappelwegs nur für Anlieger befahren zu lassen. „Gibt keinen Grund, außerdem würde man einen Präzedenzfall schaffen“, waren die Gründe, den Antrag einstimmig abzulehnen.

Zugestimmt (gegen zwei Stimmen) wurde der Einführung eines Halteverbots im St.-Johann-Ring, und zwar im Bereich der Einmündung der Johannesfeldstraße in den St.-Johann-Ring. Einstimmig zugestimmt hat der Ausschuss dem Antrag auf Sperrung des Verbindungswegs von der Neigermühle zur Neigerhöhe.

3. Bürgermeister Andreas Kroner monierte, dass im Bereich der Bushaltestelle an der Bürgerholzstraße zu schnell gefahren würde. Der Ausschuss diskutierte über verschiedene Maßnahmen. Der Einbau von Schwellen auf der Fahrbahn fand keine Mehrheit, ebenso wenig der Vorschlag, im gesamten Bürgerholz Tempo 30 und die Rechts-vor-links-Regelung einzuführen, wie sie schon in einem Teil der Siedlung gilt. Heinz Pfeffer hatte das vorgeschlagen. Einstimmig folgte dann der Ausschuss dem Vorschlag von Bürgermeisterin Ilse Oswald, Schilder „Achtung Kinder“ aufzustellen und in dem Bereich das Tempo mit Schilder auf 30 zu begrenzen. Außerdem soll mit dem versteckten Tempomessgerät überprüft werden, welche Geschwindigkeiten die Autofahrer in diesem Bereich fahren.

– luk